

* Radebeul. Karl-May-Gedächtnishain. Als Abschluß der Ehrungen anlässlich des 90. Geburtstages und 20. Todestages des Volksschriftstellers Karl May wird am Sonnabend auf der Karl-May-Straße in Radebeul gegenüber des Dichters Wohnsitz „Villa Shatterhand“ ein Gedächtnishain eingeweiht und der Öffentlichkeit übergeben. Die Anlage gliedert sich in drei Terrassen, die nach Süden zu abfallen. Im Mittelpunkt des Hains steht ein großer Stein, ein sogenannter Findling, der den Namen Karl Mays trägt. Gleichsam als Symbol, in schlichter Einfachheit, doch stark und wuchtig, zeugt dieser Fels wie eine zum Schwur erhobene Hand von Karl Mays umfassenden und mit großer Liebe für seine Mitmenschen geschaffenen Lebenswerk. Unterhalb des Findlings entspringt eine kleine Quelle, deren fünf Wasser in ein abwärts gelegenes Becken fließt. Diese Rinnsale sollen Karl Mays Erzählerkunst versinnbildlichen, die uns in die fünf Erdteile führt. Auf der untersten Terrasse liegt, tief in Steingrotten eingebettet, ein kleiner See in Herzform. Er gemahnt an die Worte Karl Mays schönster Romangestalt, dem edlen Indianerhäuptling Winnetou, der kurz vor seinem Tod in den Groß-Ventre-Bergen zu Old Shatterhand spricht: „Dieser See ist wie mein Herz“. Neben zwei Steingeräten und reichem Baumschmuck umrahmen 70 Platanen, die des Dichters Lebensjahre andeuten, den sinnvoll angelegten Karl-May-Gedächtnishain.

Aus: Riesaer Tageblatt, Riesa. 85. Jahrgang, Nr. 153, 02.07.1932, abends, Seite (3).